

**RUIN & SOLISTENSEMBLE  
KALEIDOSKOP**

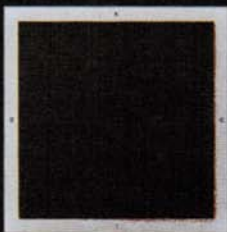
**½ Skull**

CD (Viva Hate/Cargo)

bereits erschienen

Der düstere Soundtrack für das  
nächste Ritual

Ob Neue Musik nur was für  
experimentelle Musikstudenten  
und bemüht nonkonforme Nerds  
ist oder nicht, sei hier mal außer  
Acht gelassen. Fest steht: Es ist ein  
ungemein kreativer, wenn auch nicht  
unbedingt leicht zugänglicher Pfuhl,  
aus dessen anspruchsvollen Wogen



mit RUIN ein Projekt an die Oberfläche  
geschwemmt wird, das die Neue  
Musik gehörig aufmischt. Aus Richard  
Ruin, dem musikalischen Alter Ego  
des bedeutenden Gegenwartsmalers  
Martin Eder, hervorgegangen,  
ist mit Hilfe des Solistenensemble  
KALEIDOSKOP ein Album entstanden,  
das so dekonstruiert, gebrochen und  
vielfältig wirkt wie der Blick durch  
ein Prisma. Monströse Soundwälle,  
dronige Gitarrensümpfe, dumpfe  
Percussions und schrille Streicher  
stehen im Zentrum eines Werkes,  
das sich unmöglich kategorisieren  
lässt und ähnlich unangenehme  
Schwingungen verbreitet wie  
manche von Eders beklemmenden  
Bildwelten. Dark Ambient, Drone  
Doom, blackmetallische Stimmungen  
und klassische Soundtrackmotive à  
la *The Road* vereinigen sich in den  
hoch ambitionierten Kompositionen  
zu surrealen Traumgespinnsten, die  
von der aufwändigen und einmaligen  
CD-Verpackung auch einen  
haptischen Gegenpart bekommen.  
Nicht nur für Avantgardisten! (9)

*Björn Springorum*